

Montag 1.7. - Sonnabend 6.7.24

Stubaier Höhenweg
von der Dresdner zur Nürnberger Hütte



Montag, 1.7.24

Um 20:00 treffen sich Moni und Michael in Hamburg HBF. Nach einer schnellen Curry Wurst geht es mit dem ÖBB Night Jet durch die Nacht. Am Dienstag um 9:20 kommen wir in Innsbruck ausgeschlafen, aber mit einem gestörten Gleichgewichtssinn an.



Dienstag, 2.7.

Mit dem Bus geht es ins Stubaital. Nach einer Stunde kommen wir in Neustift an. Ein paar Schritt und wir sind im Almhof Dantler. Dort geben wir unser Reisegepäck ab.

Mit dem Bus geht es zur Talstation der Gletscherbahn. Das Wetter ist trüb, wolzig, aber trocken und angenehm warm. Es geht 3 km hoch zur Dresdner Hütte, 550 Höhenmeter. Der Weg ist zum Einlaufen ok, aber doch etwas langweilig, immer nur hoch.







und jetzt geht's runter

Chronik des Sulzenaufeners

- Seit 1850 ziehen sich die Alpengletscher generell zurück
- Von 1890 bis 1910 bedingen strenge Winter und kühle Sommer Gletschervorstöße bis in die 1920er Jahre
- Im Zeitraum von 1930 bis etwa 1950 füllt der Gletscher noch das obere Sulzenautal
- Bis etwa 1970 ist ein Gletscherrückgang zu verzeichnen
- Von 1970 bis 1987 folgen Serien schneereicher und kalter Winter und der Gletscher rückt wieder vor
- Seit 1990 steigen die Temperaturen deutlich an
- Seit 2000 werden vorwiegend warme Jahre verzeichnet. Seit dieser Zeit folgt ein erhebliches Abschmelzen des Sulzenaufeners

Jahreszahlen

Reichte die Gletscherzunge im Jahr 2000 noch bis zum Standort dieser Tafel, stehen wir heute vor dem Sulzenausee. Der Gletscher zog sich auf den vor uns liegenden Felsriegel auf Höhen über 2700 m zurück und schmilzt weiter. Die Jahreszahlen unterhalb der Moräne am Bellloch markieren die Gletscherstände bis zum Jahr 2012. Dort endet der Gletscherpfad. Denn wegen akuter Stainsschlaggefahr, Bewegungen der Moräne durch das Abschmelzen von Totholz und das Nachrutschen von Lockermassen, wäre ein Aufenthalt dort zu gefährlich.



Year dates

White in 2000 the location of this point of retreat had been marked and below the moraine level trail falling rocks, movement of melting debris and the shifting of loose earth material would be too dangerous.

Chronik Sulzenaufener
 - The Alpine glacier retreat since 1850
 - From 1890 to 1910, severe winters and cool summers brought glacier advances down to the 1920s
 - In the period 1930 to about 1950, the glacier still filled the upper Sulzen valley
 - Until about 1970, a retreat was observed
 - From 1970 to 1987, series of snowy and cold winters brought the glacier back forward
 - Since 1990, temperatures have risen significantly
 - Since 2000, mainly warm years are recorded. And since then, a significant melting of the Sulzenaufener glacier is observed



Chronologie des Wandels

Der Sulzenaufener ist einer der größten Gletscher der Stubaier Alpen. Er fließt von den Nordflanken des Wilden Pfaffs und des Zuckerhütls in den oberen Bereich des Sulzenautals herab. Mitte der 1990er Jahre begann sich ein Felsenfenster im Eisbruch zu öffnen, das bis 2020 verschwand, weil fast die gesamte Flanke abgeschmolzen war. Der Ausbruch des Gletschersees im Sommer 2017 löste eine Mure aus, zerstörte große Teile der Wanderwege und verursachte im Sulzenautal bis hinunter zur Ruetz, im Haupttal, beträchtliche Schäden.

Chronology of change

The Sulzenaufener glacier is one of the largest glaciers in the Stubai Alps. It flows down from the northern flanks of Wilder Pfaff and Zuckerhüttl into the upper part of the Sulzen valley. In the mid-1990s, a rock window began to open in the ice break, but disappeared by 2020 as almost the entire flank melted. The glacial lake outburst flood that occurred in the summer of 2017 triggered a mudslide, which went on to destroy large parts of the hiking trails and caused considerable damage in the Sulzen valley down to the Ruetz, situated in the main valley.



Sulzenaufener 1944

Und da unten ist die Sulzenauhütte





Keine Verbindung



das Wetter wurde schlechter, der Regen stärker also blieben wir den Nachmittag gemütlich auf der Hütte



Donnerstag, 4.7.

Das Wetter ist super, auf geht's zur
Nürnberger Hütte



Grünausee 2.355 m



Es geht erst mal zu einem der
schönsten Orte auf dieser Wander-
Tour. Warum waren wir nicht baden?





Jetzt geht es steil Berg auf zur Mairspitze 2.781 m
dem höchsten Punkt auf unser Wandertour





... und jetzt gehts obi

IN TREUE ZU GOTT UND HEIMAT,
WURDE DIESES KREUZ ERSTELLT.
DIE BERGE UND UNSER LAND,
WIRD GELENKT VON GOTTESHAND.
IST DER PFAD AUCH STEIL UND SCHMAL,
MACH HIER KURZE RAST UND
KOMM GUT ZURÜCK INS TAL
SCHÜTZENKOMPANIE NEUSTIFT 1981





Nach einem strammen Abstieg
sehen wir endlich die
Nürnberger Hütte auf 2.278 m





Freitag 5.7.

Da das Wetter weiterhin schön ist, es kommt warmer Wind aus dem Tal, machen wir noch einen kurzen Aufstieg zum Feiger See auf 2.497 m

Der Weg dort hin wurde stark von Gletschern geformt.





Eine Mondlandschaft



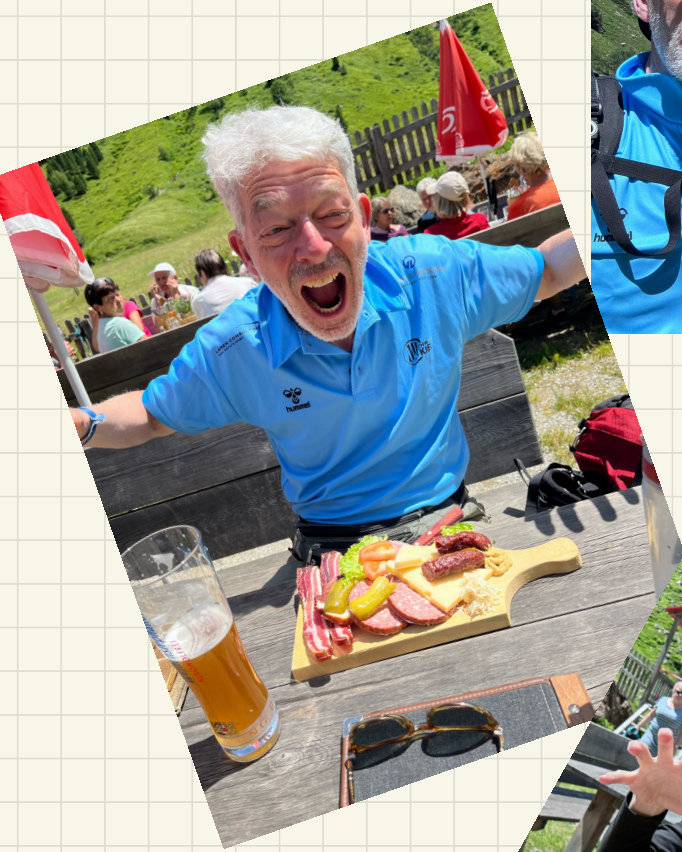
Zurück geht es mit einem kleinen Zwischenstopp in der Nürnberger Hütte



und dann ging's runter ins Tal. Der Wind wurde immer stärker, es wurde immer wärmer und der Weg zog sich



und dann kam die Rettung



Zurück in der Zivilisation. Schnell sind wir bei der Bushaltestelle ins Tal. Mit dem Bus geht es nach Neustift. Im Almhof verbringen wir noch eine Nacht.

Ach ja, Moni, wie war das mit Eiskaffee?

Gemeinsam mit den anderen Hotelgästen sehen wir uns das EM Viertelfinale

Deutschland : Spanien an.

Hand, Hand, Hand, doch der Schirie hat es nicht gesehen.



Sonnabend, 6.7.

Mit dem Bus geht es zurück nach Innsbruck und dann mit der Bahn zurück in den Echten Norden.

Wir planen schon 2025